

Dauer: 120 Minuten

Кроме ответов на вопросы в работе не должно быть никаких пометок

ВНИМАНИЕ!

Задание к блоку «ПИСЬМЕННАЯ РЕЧЬ» приведено на дополнительном листе. Требуется выдачи дополнительного листа с текстом задания к блоку «ПИСЬМЕННАЯ РЕЧЬ» у организаторов в аудитории.

Hörverstehen

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1 bis 10. Sie hören dann einen Text. Wählen Sie: A - die Aussage ist richtig (entspricht dem Text), B – die Aussage ist falsch (entspricht dem Text nicht), C - es gibt im Text keine Information zu diesem Punkt. Sie hören den Text einmal.

Transkription:

Als Astronautin ins Weltall

Männliche deutsche Astronauten im All gab es schon ein paar, aber noch keine deutsche Astronautin. Die private Initiative „Die Astronautin“ will das ändern. 2020 soll die erste deutsche Frau ins All fliegen.

Am 20. Juli 1969 landete Neil Armstrong auf dem Mond. Am 26. August 1978 flog mit Sigmund Jähn der erste Deutsche ins All. Und im Dezember 1998 war die US-Amerikanerin Nancy Currie-Gregg die erste Frau auf der Internationalen Raumstation (ISS): Sie bediente einen Roboterarm bei den letzten Montagearbeiten, die nötig waren, um die Station in Betrieb zu nehmen. Der Name einer deutschen Astronautin fehlt allerdings in der langen Liste derjenigen, die schon mal im All waren. Das soll sich nach dem Willen von Claudia Kessler ändern. Kessler, die selbst einmal Astronautin werden wollte, leitet die Zeitarbeitsfirma HE Space, die in dem Bereich der Vermittlung von Luft- und Raumfahrttechnikern als führend gilt. Im Jahr 2016 gründete sie die private Initiative „Die Astronautin“. Ziel des Projektes ist, im Jahr 2020 eine deutsche Frau zur ISS zu schicken, die dort einige Experimente durchführen soll. Dem Aufruf, sich für die Mission zu bewerben, folgten mehr als 400 Kandidatinnen. Sechs von ihnen überstanden das anspruchsvolle Auswahlverfahren. Zu ihnen zählte auch Susanne Peters, wissenschaftliche Mitarbeiterin für Raumfahrttechnik an der Universität der Bundeswehr in München. Was bewegt sie dazu, sich für zehn Tage ins All zu begeben? Eine Kindheitserinnerung, verrät sie:

„Als kleines Kind ist das so ’n Traum. Ich fand den Sternhimmel schon immer sehr faszinierend, hab auch Poster gehabt vom Sternhimmel. Und je mehr ich mich damit beschäftigt hab, umso mehr wusste ich: ‚Ja, genau da will ich hin‘. Man möchte einfach da hoch. Man möchte mal schau’n, wie das ist, sich in der Schwerelosigkeit bewegen. Wir können uns im Wasser bewegen, wir können uns auf der Erde bewegen, wir können fliegen. Aber in der Schwerelosigkeit bewegen, das können nur ’n paar auserwählte Personen.“

Das Besondere eines Aufenthalts im All ist für Susanne Peters die Erfahrung, wie es sich anfühlt, nicht mehr der Erdanziehungskraft zu unterliegen, schwerelos zu sein. Zudem möchte sie auch einen Kindheitstraum verwirklichen: den Sternenhimmel direkt vor Augen zu haben. Aber nicht nur das:

„Ich würd’ natürlich auch durch diese Cupola schauen, erst mal gucken, ob die Erde noch da ist. Und tatsächlich mal diesen Blick genießen, den Astronauten immer mit glänzenden Augen beschreiben. Den möchte ich selber sehen.“

In der Internationalen Raumstation gibt es einen Raum, der komplett verglast ist. Der Blick aus dieser Cupola, einem halbrunden Beobachtungsturm, sorgt laut Susanne Peters bei den meisten Astronauten für glänzende Augen – ein Ausdruck größter Begeisterung und Freude. Susanne Peters bewarb sich aus einem bestimmten Grund für das Projekt „Die Astronautin“:

„Weil die ESA nur ab und zu mal Astronauten sucht – also durchschnittlich so alle elf Jahre. Also sucht man sich ’nen Plan B, sozusagen. Mein Plan B war dann halt, ich bleib erst mal in der Raumfahrt und bleib am Ball. Und wenn die ESA dann wieder sucht, dann bewerb ich mich. Jetzt kam diese Initiative mir zugute. Diese Initiative ruft halt dazu auf und sagt: ‚Hallo, wir haben 2017. Und es ist immer noch keine deutsche Frau geflogen‘. Es kann doch nicht sein: Die NASA schafft es, ’n Astronauten-Korps zusammenzustellen, was 50:50 ist, und hier in Deutschland sind 0:100. Wir hatten ja bisher elf Männer im All. Der zwölfte wurde jetzt nominiert. Und es ist immer noch keine Frau dabei, was eigentlich für 2017 tatsächlich etwas schockierend ist.“

Die „European Space Agency“, die Europäische Weltraumorganisation ESA, ist die Raumfahrtbehörde der EU, vergleichbar mit der US-amerikanischen „National Space Agency“ NASA, der russischen Raumfahrtorganisation Roskosmos und der chinesischen „China National Space Administration“. Europäische Astronauten fliegen jedoch im Rahmen der ISS-Missionen nicht so häufig ins All. Auch wurden in Deutschland im Vergleich zu den USA beispielsweise keine Astronautinnen ausgebildet. Das Verhältnis ist, so Susanne Peters, 0:100. Anders sieht es bei der NASA aus, wo inzwischen ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis im Astronauten-Team, dem Korps, herrscht. Das Deutsche Zentrum für Luft und Raumfahrt (DLR) half immerhin bei der Auswahl der Kandidatinnen. Dort hat man – wie es auf der Webseite heißt – ein „wissenschaftliches Interesse“ an der Initiative. Wer sich für die Mission ins All interessierte, musste laut Susanne Peters einige Voraussetzungen erfüllen:

„Die Initiative hat erst einmal gefiltert nach den Kriterien, die sie selber festgelegt hatten. Das waren dann halt, ob man Englisch kann, ob man physisch fit ist, psychisch, ob man MINT studiert hat, Berufserfahrung hat. Es gibt tatsächlich Listen, was ’n Astronaut als Voraussetzung haben sollte. Man kann rückblickend sagen, dass man wahrscheinlich in allen Kategorien überdurchschnittlich gut abschneiden sollte. Also bei keiner der Kategorien soll man sagen: ‚Ja, ich lerne auf Lücke‘.“

Nicht nur Sprachkenntnisse, körperliche und geistige Gesundheit, sondern auch ein Studium eines der sogenannten MINT-Fächer gehört zu den Voraussetzungen, nach denen

Bewerberinnen ausgesucht, gefiltert, wurden. Hinter der Abkürzung „MINT“ verbergen sich die Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Aus ihrer Erfahrung heraus empfiehlt Susanne Peters auch, bei der Vorbereitung nicht auf Lücke zu lernen, also bestimmte Themen beim Lernen bewusst wegzulassen und sich auf andere zu konzentrieren, die vermeintlich einen größeren Erfolg versprechen.

Das Projekt „Die Astronautin“ ist nicht günstig, denn das Training bei der ESA muss ebenso bezahlt werden wie der Platz im Astronauten-Team. Insgesamt muss die Initiative bis zu 50 Millionen Euro aufbringen. Anders als die üblichen Einsätze im All, die in der Regel ein halbes Jahr dauern, soll der der „Astronautin“ nur zehn Tage dauern. Erforscht werden sollen nach Angaben der Initiatoren, wie sich der weibliche Körper in der Schwerelosigkeit verhält. Denn hier gibt es, so Susanne Peters, bei den Forschungen noch Nachholbedarf:

„Jeder ist sich ja bewusst, dass der männliche Körper sich vom weiblichen Körper in gewissen Sachen unterscheidet. Und genauso ist das auch in der Schwerelosigkeit. Bei den Frauen spielen Hormone noch ’n bisschen mehr die Rolle, und das ist alles ’nbisschen komplizierter. Sprich, das muss ’n bisschen mehr untersucht werden. Jetzt waren aber erst 60 Frauen oben. Sprich, jedes Quantum an Wissen, was man mehr bekommen kann durch eine weitere Frau da oben, wiegt sehr viel in dieser Waagschale an Daten, die man überhaupt hat.“

Zehn Tage müssen nach Ansicht von Susanne Peters reichen, um durch Experimente zusätzliche Erkenntnisse zu gewinnen. Jedes Quantum, jedes kleine Teil, trägt dazu bei. Die Datenbasis wird erweitert – so wie die Schale einer Waage schwerer wird, wenn sie mit etwas befüllt wird. Die zusätzlichen Daten wiegen im übertragenen Sinn in dieser Waagschale sehr viel. Susanne Peters muss weiter „am Ball bleiben“, um ihren Traum zu verwirklichen. Denn sie gehört nicht zu den zwei Finalistinnen, von denen eines Tages eine ins All fliegen soll. Allerdings ist Susanne Peters schon glücklich, sagt sie auf YouTube, dass es überhaupt eine deutsche Astronautin geben soll:

„Vorbild sein muss leider sein noch heutzutage. Und ich hoffe, irgendwann brauchen wir keine Vorbilder mehr. Irgendwann ist es normal.“

Übertragen Sie die Ergebnisse auf den Antwortbogen.

№	Задание	A richti g	B falsc h	C keine Informatio n im Text
1.	Bis jetzt gab es weder deutsche Astronauten noch deutsche Astronautinnen.		+	
2.	Um 2016 am Projekt von Klaudia Kessler teilnehmen zu dürfen, sollten 400 Frauen eine anspruchsvolle Auswahl überstehen.	+		
3.	Susanne Peters ist an der Universität der Bundeswehr in München wissenschaftlich tätig.	+		

4.	Laut Susanne Peters ist das Besondere eines Aufenthaltes im All weite Sterne näher zu sehen.		+	
5.	Susanne bewarb sich für das Projekt, weil sie es schockierend findet, dass noch keine deutsche Frau bis 2017 im All war.	+		
6.	Auch bei der NASA fehlt ein Geschlechterverhältnis im Astronauten-Team, meistens fliegen Männer ins All.		+	
7.	Wer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik studiert hat, gut Englisch kann und perfekte Gesundheit hat, darf sich bewerben.	+		
8.	Für die Astronautin sind das Training und der Platz im Astronauten-Team kostenlos.		+	
9.	Im Laufe von 10 Tagen muss untersucht werden, wie sich die Frau in der Schwerelosigkeit fühlt.	+		
10.	Susanne Peters ist eine der Finalistinnen, die bald ins All fliegen können.		+	

HÖRVERSTEHEN UND SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Aufgabe 2.

Hören Sie sich den Text noch einmal an.

Schreiben Sie als Reaktion auf diesen Text eine Zusammenfassung. Halten Sie sich an den folgenden Plan:

- Hauptsatz (Hauptthese / Hauptidee)
- weitere / unterstützende Argumente
- Schlussteil

Schreiben Sie 100-120 Wörter

Lexik

Aufgaben 1. Denken Sie an ein einziges Wort, das in allen drei Sätzen verwendet werden kann. Schreiben Sie das fehlende Wort in die entsprechende Lücke. Bewertet werden nur **grammatisch** richtige Antworten. Bitte geben Sie nur **ein Wort** an. **Übertragen Sie die Ergebnisse auf den Antwortbogen.**

Hier ist ein Beispiel (0):

- 1) Ich muss _____, dass ich mich geirrt habe.
- 2) Sie müssen noch Salz und Knoblauch _____, sonst schmeckt der Braten nicht.
- 3) Wir möchten Ihnen noch ein Probefläschchen Parfüm _____, das ist gratis.

Lösung: zugeben

1.

1. Kaffee # _____ # auf die meisten Menschen anregend.
2. Dieses Arzneimittel # _____ # gegen Kopfschmerzen.
3. Albert Schweitzer # _____ # als Arzt und Missionär.
wirkt

2.

1. Die Konditorin # _____ # erst Eiweiß mit Zucker und dann fügte Mehl hinzu.
2. Gestern # _____ # der Holzfäller Bäume im Wald und heute bringt er sie in den Holzbetrieb.
3. Der Musiker # _____ # den Takt, damit andere Bandteilnehmer den Rhythmus fühlen konnten.
schlug

3.

1. Man # _____ # den Stress dadurch ab, dass man regelmäßig Sport treibt.
2. Zurzeit # _____ # man diesen alten Werk zu einem Bürogebäude um.
3. Der Unterricht an der Universität # _____ # man meistens auf dem Schulwissen auf.
baut

4.

1. Wegen der Überstunden # _____ # er sich viel ab.
2. Der Instrumentenstimmer # _____ # die Saiten der Gitarre, damit sie richtig klingt.
3. Eine Brücke # _____ # sich über das Tal.
spannt

5.

1. Vor einer Minute # _____ # der Stürmer den Ball ins Tor.
2. Im Wald # _____ # ich gestern ganz unerwartet auf einen Jäger.
3. Markus war so böse, dass er voller Wut mit dem Fuß gegen die Tür # _____ #.

stieß

Aufgaben 2.

Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie jeweils das fehlende Wort in die entsprechende Lücke schreiben.

Übertragen Sie die Ergebnisse auf den Antwortbogen.

Windenergieanlagen machen Lärm, und der sollte nach einer neuen Richtlinie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) durchschnittlich 45 Dezibel tagsüber nicht **(6)** _____ . "Lärm von Windenergieanlagen oberhalb dieses **(7)** _____ ist mit schädlichen gesundheitlichen **(8)** _____ verbunden", heißt es in dem Bericht. Für die nächtliche Höchstbelastung spricht die WHO keine **(9)** _____ aus. Dafür gebe es noch nicht genügend aussagefähige Studien.

Für genehmigungspflichtige Anlagen in allgemeinen Wohngebieten gilt laut deutschem Umweltbundesamt bei der Lärmbelastung zurzeit ein Immissionsrichtwert von 55 Dezibel tagsüber und 40 Dezibel nachts. An diese **(10)** _____ müssen sich auch Windparks halten. Zum Vergleich: Flüstern hat etwa 30 Dezibel, leise Radiomusik 50, ein Haartrockner 70 und eine Kreissäge 100 Dezibel.

6	7	8	9	10
A überschreiten	A Grenze	A Schlussfolgerungen	A Empfehlung	A Gesetz
B überwinden	B Wertes	B Verfolgungen	B Befehle	B Vorschrift
C übertreiben	C Zahl	C Auswirkungen	C Ordnung	C Rat

6

Aufgaben 3.

Lesen Sie die Aussagen und ergänzen Sie die Lücken mit passenden Redewendungen aus der Liste. Jede Redewendung darf man nur einmal verwenden. **Übertragen Sie die Ergebnisse auf den Antwortbogen.**

A Katze im Sack kaufen	F hungrig wie ein Wolf
B schlau wie ein Fuchs	G zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen
C macht er aus einer Mücke einen Elefanten	H man sägt immer noch am Ast, auf dem man sitzt
D wie der Herr, so's Geschirr	I wie ein Elefant im Porzellanladen
E Hast du wohl Tomaten auf den Augen	J Du hast nicht alle Tassen im Schrank

11 Nach alledem, was du mir angetan hast, soll ich dir helfen? _____ !

12. Wer eine Kapitallebensversicherung abschließt, will _____ : für später sparen und gleichzeitig die Familie absichern.

13. In dieser Situation müssen wir unsere Tante um einen Rat bitten. Sie ist _____, ganz bestimmt findet sie eine Lösung.

14. Es ist kein Wunder, dass alle Mitarbeiter meiner Abteilung nervös und reizbar sind, eigentlich schafft der Abteilungsleiter keine freundliche Atmosphäre im Team, also, _____!

15. Es ist doch paradox, _____. Die Natur kommt gänzlich ohne uns aus, wir aber nicht ohne sie!

Lösung:

11J

12G

13B

14D

15H

GRAMMATIK

Aufgaben 1. Rekonstruieren Sie den zweiten Satz, verwenden Sie dabei das gegebene Wort. Sie dürfen die Form dieses Wortes nicht ändern. Der rekonstruierte Teil darf von 3 bis 6 Wörter enthalten.

Übertragen Sie die Ergebnisse auf den Antwortbogen.

Hier sind Beispiele:

Beispiel 1: Ich möchte gerne wissen, ob Maria einen Job gefunden hat!
gespannt

_____, ob Maria einen Job gefunden hat!

Lösung: Ich bin gespannt, ob Maria einen Job gefunden hat!

Beispiel 2: Wir waren alle müde, weil die Fahrt so lange dauerte.
wegen

_____ der Fahrt waren wir alle müde.

Lösung: Wegen der langen Dauer der Fahrt waren wir alle müde. / Wegen der langen Fahrt waren wir alle müde.

1. Zwar ist die Reise teuer, aber wir buchen sie, weil es seit langem unser Traum ist.
Obwohl

_____, weil es seit langem unser Traum ist.

Obwohl die Reise teuer ist, buchen wir sie, weil es seit langem unser Traum ist.

2. Trotz seiner schlechten Vorbereitung bestand er die Prüfung.

Zwar ... aber

_____, aber er bestand die Prüfung.

Zwar war seine Vorbereitung schlecht, aber er bestand die Prüfung.

3. Wegen starken Dauerregens kam es zu einer Überschwemmung.

Weil

_____ , kam es zu einer Überschwemmung.

Weil es lange geregnet hatte, kam es zu einer Überschwemmung.

4. Zwecks besserer Kontrolle öffentlicher Ordnung wurden alle Verkehrsmittel mit Kameras ausgestattet.

Damit

Alle Verkehrsmittel wurden mit Kameras ausgestattet, _____.

Alle Verkehrsmittel wurden mit Kameras ausgestattet, damit man öffentliche Ordnung besser kontrollieren kann.

5. Nach der Scheidung konnten die beiden Eheleute eine neue Familie gründen.

Nachdem

_____ , konnten sie eine neue Familie gründen.

Nachdem sich die Eheleute scheiden lassen hatten, konnten sie eine neue Familie gründen.

LANDESKUNDE

Aufgabe 1.

Ordnen Sie die folgenden deutschen Städte in der Richtung von Süden nach Norden, nummerieren Sie die Städte von 1 bis 5.

Stadt	Nummer
a) Freiburg	
b) Dresden	
c) Heidelberg	
d) Potsdam	
e) Lübeck	

Lösung

a) Freiburg
b) Heidelberg
c) Dresden
d) Potsdam
e) Lübeck

SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Schreiben Sie eine Geschichte (200-250 Wörter) anhand einer der folgenden Sprichwörter:

1. Was man sät, das wird man ernten.
2. Man lernt nie aus.
3. Jeder ist seines Glückes Schmied.

Die Geschichte muss enthalten:

- Titel
- Gute und böse Hauptpersonen
- Umgebung (wo und wann spielt die Handlung)
- Handlung (eine Reihe von Episoden)
- Moral